

Entwicklung beschleunigt, so daß man ohne Uebertreibung schon heute den Tod und Abbau jener Kultur feststellen kann, in welche wir Aelteren einst als Kinder hinein erzogen wurden und die uns damals ewig und unzerstörbar erschien. Hat auch der Mensch selbst sich nicht verändert (er kann dies ebensowenig innerhalb zweier Generationen, wie irgendeine Tierart dies könnte), so

haben doch die Ideale und Fiktionen, die Wunsch- und Traumbilder, die Mythologien und Theorien, unter deren Herrschaft unser geistiges Leben steht, sich in dieser Zeit ganz und gar verändert. Unersetzliches ist verloren gegangen und für immer zerstört, unerhört Neues wird an dessen Stelle geträumt. Zerstört und verlorengegangen sind für den größeren Teil der



Annie Besant, die Führerin der Theosophischen Bewegung deren Anhang nach Millionen zählt. Die von ihr gegründete religiöse Sekte glaubt, daß in einem jungen gekommen sei. Die Aufnahme zeigt Annie Besant im Kreise



in Indien, Inder ein neuer Messias ihrer Priester



*Phot. Graubenz*  
Annie Besant mit dem Inder Krishnamurti, in dem sie einen neuen Messias entdeckt zu haben glaubt  
Aufnahme an Bord des Schnelldampfers „Majestic“ bei der Ankunft in New York



Jugendbildnis von Annie Besant